

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2008-09-09

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/  
Ortsbeiräte  
Bearbeiter: Fraktion DIE LINKE  
Telefon: 545 2957

### Antrag Drucksache Nr.

02229/2008

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

### Betreff

Bericht zur Entwicklung der Beruflichen Schulen der Landeshauptstadt Schwerin

### Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister möge der Stadtvertretung im Oktober 2008 über den aktuellen Stand und die perspektivischen Vorstellungen zur Weiterentwicklung der beruflichen Schulen der Landeshauptstadt Schwerin berichten. Dabei sollten insbesondere folgende Fragen beantwortet werden:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung für die beruflichen Schulen?
2. Wie sollen die beruflichen Schulen bei ihrer Profilbildung durch den Schulträger unterstützt werden und in welcher Weise wird dabei die demografische Entwicklung durch den Rückgang der Schülerzahlen berücksichtigt?
3. Wie ist der Stand der Zentralisierung von Standorten und zu welchen Ergebnissen haben die Gespräche mit der Handwerkskammer bzw. der IHK zu Schwerin zu möglichen Kooperationsbeziehungen geführt?

Wie ist der Stand der Verhandlungen und Gespräche im Regionalen Planungsverband zur Schaffung eines Regionalen Berufsbildungszentrums (RBB) und welche Maßnahmen wurden eingeleitet, um Schwerin in diesem Kontext als den zentralen Berufsschulstandort zu erhalten und weiter zu profilieren.

### Begründung

Die Stadtverwaltung hat mehrfach erklärt, dass die Beruflichen Schulen der Stadt ein wichtiges Element der Bildung darstellen. Es sei das Ziel, sie so weiter zu entwickeln und zu profilieren, dass sie im Rahmen der Schaffung von Regionalen Berufsbildungszentren (RBB) eine zentrale Bedeutung erhalten werden.

In den nächsten Jahren werden die Schülerzahlen erheblich zurückgehen. Damit wird sich auch der Wettbewerb um die Schülerinnen und Schüler mit den angrenzenden Landkreisen und Wismar akut verschärfen und eine neue Dimension erreichen. Die Standorte in der

Stadt können nur erhalten werden, wenn sie für die Ausbildungsbetriebe attraktiv bleiben, die Qualität der Ausbildung sicherstellen können und damit die erforderlichen Schülerzahlen erreichen. Eine Konzentration von Standorten und Kooperationsbeziehungen mit anderen Ausbildungsstätten wird deshalb notwendig werden.

Der seit Jahren absehbare Prozess ist bisher nicht mit konkreten Maßnahmen untersetzt und der Handlungsstau muss schnell aufgelöst werden. Der Bericht soll den aktuellen Stand verdeutlichen und die kurz- und mittelfristigen Aufgaben benennen, die dann zügig umzusetzen sind.

**über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---**

**Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---**

**Anlagen:**

keine

gez. Gerd Böttger  
Fraktionsvorsitzender